



# Brackweder Schachklub von 1924

Vereinszeitung Januar 2006

## Grußwort des Präsidenten



Liebe Schachfreunde,  
zum Jahreswechsel gibt es nicht nur Positives zu berichten. Den tollen Leistungen unserer Jugendlichen bei den Einzelmeisterschaften und guten Ergebnissen vieler unserer Mannschaften steht leider eine gewisse „**Schachmüdigkeit**“ entgegen, die immer häufiger zu nur schwach besuchten Vereinsabenden und mageren Teilnehmezahlen bei

den von uns ausgerichteten Turnieren führt.

Die zurückliegende Offene Stadtmeisterschaft mit nur 9 Teilnehmern (davon 2 externen) war hier sicher ein Tiefpunkt. Anscheinend ist auch ein wirklich ansehnlicher 600 EUR-Preisfonds kein rechter Anreiz mehr.

Wir haben dies im Vorstand analysiert und wollen versuchen, mit einigen Maßnahmen die Vereinsturniere wieder attraktiver für viele zu machen: Die Stadtmeisterschaft kehrt wieder ins Frühjahr zurück (Beginn: 23.03.2006), zuvor werden wir die Vereinsmeisterschaft 5-rundig austragen (**Beginn: 12.01.2006**), bitte beachtet hierzu die Ausschreibung in

## Holger Henrich ist Brackweder Stadtmeister 2005!

Von Dirk Husemann

Mit der traumhaften Score von 6,5 Punkten aus 7 Partien war Holger Henrich eine Klasse für sich und erspielte sich zum dritten Mal in Folge den Titel des Brackweder Stadtmeisters. Wir gratulieren herzlich!



Brackweder Stadtmeisterschaft um den Pokal der Sparkasse Bielefeld.

Von links nach rechts: Dr. Brunnemeier, Holger Henrich und Präsident Jens Placke.

dieser Zeitung. Die Bedenkzeit verkürzen wir auf max. 5 h und legen den Rundenbeginn auf 19:00 Uhr. (Nach Absprache kann auch später begonnen werden). Über Meinungen hierzu und weitere Anregungen zur Gestaltung der Vereinsabende freue ich mich jederzeit. Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen und Euch nun alles Gute für ein erfolgreiches Schachjahr 2006 - für jeden persönlich und für unseren Verein.

Jens Placke, Präsident



Schwarz wartete Pflegers Antwort nicht ab und gab auf. Warum?

**A**ls beim NDR die wöchentliche Schachsendung auf der Kippe stand, rief der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker den Intendanten an und sagte, dass er die Schachsendung mag. Sie blieb im Programm. Solche Geschichten pflegt Helmut Pflieger zu erzählen, wenn er vom Schach berichtet in der "Zeit" etwa, in der "Welt" und im Fernsehen. Jetzt steht Helmut Pflegers Sendung beim WDR auf der Kippe. Gerne hätte er Schachspieler Peer Steinbrück gebeten, den Intendanten anzurufen, "aber Steinbrück ist leider kein Ministerpräsident mehr". Großmeister und Internist Pflieger fürchtet, dass mit Otto Schily demnächst ein weiterer Schachspieler von der Politbühne verschwindet.

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann bereitgestellt.

Die Lösung erfolgt in der nächsten Ausgabe!

# Bezirksblitzmeisterschaften der Jugendlichen

Von Dirk Husemann

Das Mannschaftsblitzen war in dieser Saison so traurig wie nie zuvor. Lediglich drei Mannschaften traten an, neben zwei Teams von uns auch die favorisierte Truppe aus Gütersloh. Wegen der geringen Teilnehmerzahl wurde vierrundig gespielt.

Unsere 2. Vertretung, bestehend aus Victor Küpper, Dominik Lengnick, Sascha Seitz, Juri Ritter und Kevin Stockhuß, hatte es gegen die beiden anderen Mannschaften erwartungsgemäß sehr schwer. Zweimal gab es eine knappe 1,5-2,5 Niederlage, sonst war man zu weit von einem Mannschaftspunkt entfernt. Die beste Einzelbilanz erzielte Kevin Stockhuß mit 4,5/8.

Unsere erste Mannschaft trat mit Lukas Klein, Richard Olyschläger, Tim Ehrlich, Raphael Grzonka und Dominik Spisla an. 2 der ersten drei Matches gegen Gütersloh konnten gewonnen werden, das andere ging 2-2 aus; da machte die Niederlage in der letzten Runde auch nichts mehr aus. Somit

wurde unsere Mannschaft mit klarem Vorsprung Bezirksmeister, die Einzelbilanzen können sich insbesondere an den oberen Brettern sehen lassen: Lukas (7/8), Richard (5,5/6), Tim (7/8), Raphael (2/5), Dominik (2/5).

Anschließend fand das Einzelblitzen statt, hier war Lukas Klein in der U20 konkurrenzlos und wurde somit Bezirksmeister. Das Teilnehmerfeld in der U16 wurde von den Güterslohern dominiert, Tim Ehrlich wurde bester Brackweder auf Rang 3, dahinter landeten Richard Olyschläger und Raphael Grzonka.

Insgesamt ein erfolgreicher Tag für unsere Jugendlichen, wobei Blitzschach bei uns eigentlich nur „nebenher“ läuft. Ob wir bei den Verbandsmeisterschaften was reißen können, wird sich dann zeigen.

## III. Mannschaft: schwarzer Tag für Schwarzspieler

Von Dirk Husemann

Im 4. Saisonspiel ging es gegen Steinhagen, die stärker einzuschätzen waren als wir selbst. Zunächst sah es nach einem spannenden Kampf aus, der durch Fehler unsererseits dann doch klar entschieden wurde.

**Brett 8: Gerd Hochmann** kam in einer eher ereignislosen Partie zu einem Remis.

**Brett 2: Stephan Peters** stand nach einer ausgeglichenen Partie, in der eher der Gegner Chancen hatte, auf Remis und so endete die Partie dann auch.

**Brett 1: Lukas Klein** musste sich dem gegnerischen Druck im Mittelspiel durch das Aufgeben der Qualität beugen, danach kam er leider nicht mehr in die Partie.

**Brett 4: Fides Mohr** stand nach der Eröffnung eher etwas merkwürdig, im Mittelspiel stellte der Gegner einen Turm ein, Fides verwertete den Vorteil sicher.



Dr. Helmut Pflieger

verwertete den Vorteil sicher.

**Brett 3:** ich selbst stand nach der Eröffnung eher schlechter, kam aber in Vorteil, nachdem ich die gegnerischen Angriffsbemühungen abgewehrt hatte, dann griff ich jedoch fehl und konnte aufgeben.

**Brett 6: Michael Böhling** hatte optische Vorteile, konnte daraus aber nichts Greifbares machen. Trotz materiellen Vorteils war im Endspiel nichts zu machen und die Partie endete **Remis**.

**Brett 5: Tim Ehrlich** kam im Mittelspiel in Vorteil und es sah recht ordentlich aus, nachdem Tim einen Zwischenzug des Gegners übersehen hatte, verlor er einen Bauern und schließlich auch die Partie.

**Brett 7: Philipp Gohlke** hatte nach der Eröffnung mit einem positionellen Nachteil zu kämpfen und stand bis ins Endspiel unter Druck, dem er sich schließlich beugen musste.

Alle 4 Schwarzpartien gingen verloren, damit war auch in dem Kampf nichts zu reißen. Sicherlich war mehr drin, aber wir haben noch genügend Chancen, den Klassenerhalt sicherzustellen.

## Lösung der Aufgabe 19

30.Sf6 Kxf6 (30...Dxf3 31.Sxe8+) 31.Le5+ Kxe5 32.Dxe4+ Kxe4 33.Te1+ Kf5 34.Txe8 und zwei schwarze Leichtfiguren hängen. Nach 34...Le6 35.Txf8 Lxa2 36.Tc8 gab Topalow auf.

## Notation der Partie von Seite 1

Pflieger, H. (2.545) Ghizdavu, D. (2.385)  
Skopje 1972

1.d4 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.e4 d6 5.Se2 00 6.00 c6 7.Sd2 Dc7 8.b3 a6 9.Lb2 Sbd7 10.c4 c5 11.Dc2 cxd4 12.Sxd4 Sc5 13.h3 Ld7 14.a4 Tab8 15.b4 Se6 16.Tfe1 Tfc8 17.e5 Se8 18.exd6 exd6 19.Sxe6 Lxe6 20.Lxg7 Sxg7 21.Tac1 b5 22.axb5 axb5 23.c5 dxc5 24.bxc5 b4 25.Se4 b3 26.Db2 Da5 27.Ta1 Db4 28.c6 Kh8 29.Sg5 Lc4 30.Te4 Db5 31.Te5 Db6 32.Te7 Te7 33.Tae1 Kg8 34.Kh2 h6 35.Txc7 Dxc7 36.Se4 Se8 37.Sc5 Dd6 38.Sd7 Tc8 39.Te5 Le6 40.Sc5 Lc4 41.Se4 Db4

Seite 2

## Impressum:

Herausgeber und Layout:  
Gerhard Hochmann

### Beiträge:

Jens Placke  
Dirk Husemann  
Gunther Stephan  
Tim Ehrlich  
Werner Erpel

### Schachkolumne:

Conrad Schormann

### Druck:

Helmut Quakernack



### Auflage:

120 Stück

## Brackwede siegte beim OWL-Viererblitz

Von Gunther Stephan

Einen besonders guten Eindruck hinterließ unsere ViererblitzMannschaft auf OWL- Ebene.

Am Start waren insgesamt 14 Mannschaften. Mit 22 Mannschaftspunkten und 38 Brettpunkten erkämpften sich die Brackweder einen geteilten 1. Platz mit den Bielefeldern und damit die Qualifikation zur NRW Meisterschaft, die im Frühjahr in Herford ausgetragen wird.

Besonders hervorzuheben ist an Brett 1 **Fidemeister Grisha Bluhm**, der mit 11 aus 13 fast die gesamte Blitzelite aus Ostwestfalen brillant in die Knie zwang.

An Brett zwei konnte sich **Dr. Axel Fehr** mit 9,5 Punkten in Szene setzen.

8,5 Punkte erkämpfte **Gunther Stephan** für die Mannschaft.

Nach Startschwierigkeiten kam auch das 4. Brett, der routinierte **Ronald Becker**, in Schwung. Mit 9,5 Punkten zeigte er fast sein ganzes Können und hat sehr viel zu dem Gesamterfolg beigetragen.

Herford, Möhnesee, Gütersloh, Verl, Lieme, Versmold, Oerlinghausen, Werther, Heepen, Kirchlengern, Soest wurden von uns bezwungen.

Nur gegen Bielefeld und Detmold hatten wir das Nachsehen. So macht Schach wieder richtig Spaß.

**Zusammengefasst:**

**1. Brackwede und Bielefeld**

**3. Gütersloh**

**4. Werther**

## Ausschreibung Vereinsmeisterschaft 2006

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich zur diesjährigen Vereinsmeisterschaft eingeladen.

Aus Termingründen wird diese in dieser Saison ausnahmsweise im Schweizer System ausgetragen: eine weite Terminplanung ermöglicht es, ggf. Partien auch abweichend der Spieltermine vor- oder nachzuholen.

### Die Turnierdaten im Überblick:

Turnier für alle Vereinsmitglieder

Es wird kein Startgeld erhoben!

5 Runden CH-System, 1 Punkte System

Turnierleiter: Gunther Stephan

#### Anmeldung

E-Mail: huepper.steinhausen@gmx.de

Telefon: 05204/4894 oder am ersten Spielabend

Spieltermine:

12.01.2006,

26.01.2006,

09.02.2006,

23.02.2006,

09.03.2006

Bedenkzeit: 2 h/40 Züge - 1/2 Std./Rest  
Abbruch der Partien nach Absprache möglich  
(z.B. bei Beteiligung von Jugendlichen)

Preis: Ein Pokal und Titel:

## Vereinsmeister 2006

## U16 III beendet Saison mit Remis im verschneiten Gütersloh

Von Tim Ehrlich

Unsere dritte U16 Mannschaft beendete eine wechselseitige Saison mit einem versöhnlichen 2-2 Unentschieden gegen Gütersloh II.

Das Schneechaos sorgte dafür, dass wir erst um 15:45 im Spiellokal ankamen, fairerweise hatten die Gütersloher die Uhren nicht pünktlich angestellt.

Franziska Last spielte leider etwas schnell, so dass auf einmal ihre Dame vom Brett war: danach stand es schnell 0-1.

Thorben Prieg an Brett 1 spielte dank seiner Erfahrung souveräner und konnte doch etwas glücklich ausglei-

chen, da sein Gegner eine Schwäche nicht ausnutzte.

Tobias Lasts Siegesserie wurde leider beendet, er gab ohne Bedrängnis zu viel Material ab, Zwischenstand: 1-2.

Am Ende konnte jedoch „Mr. 100-Prozent“ Matthias Kubacki den Ausgleich sicherstellen, auch hier war das Glück auf unserer Seite.

Schade, dass wir so oft Ersatzprobleme hatten, die es für die Mannschaft nicht leichter machten.

Unterm Strich bleiben aber einige gute Einzelergebnisse, die hoffen lassen.

## Mannschaftskämpfe: 2 Siege, 1 Niederlage

Von Dirk Husemann

Am letzten Spieltag dieses Jahres gab es nochmals eine positive Brackweder Bilanz:

Brackwede I dominierte im Regionalliga-Auswärtsspiel beim Blauen Springer Paderborn mit 7,5-0,5.

Daniel Johnen, Axel Fehr, Conrad Schormann, Norbert Wolf, Gunther Stephan, Werner Brakemann und Karsten Schimmer gewannen ihre Partien, während Werner Malcher zu einem Remis kam. Mit 7-1 Zählern belegt die Mannschaft weiterhin Rang 2.

In der Bezirksklasse kam Brackwede IV beim 4,5-3,5 Heimsieg über Ennigerloh/Oelde zum ersten

Saisonsieg. Es gewannen Gerd Laaser und Helmut Huber, während Heinz Lorenzmeier, Thomas Drexhage, Hardy Wenske, Hartmut Schüttfort und Dominik Spisla ihre Partien remisierten. Bei nunmehr 3-5 Zählern ist der Anschluss an das Mittelfeld geschafft.

Die erste Saisonniederlage musste Brackwede VI bei Verl III in der 1. Kreisklasse einstecken, beim 3-5 siegten Dominik Lengnick und Kevin Stockhuß, während Thorben Prieg und Juri Ritter Remisen erzielten. Mit 3-3 Zählern liegt die Mannschaft im Mittelfeld.

## Bezirksblitzmeisterschaften der Jugendlichen

Von Dirk Husemann

Das Mannschaftsblitzen war in dieser Saison so traurig wie nie zuvor. Lediglich drei Mannschaften traten an, neben zwei Teams von uns auch die favorisierte Truppe aus Gütersloh. Wegen der geringen Teilnehmerzahl wurde vierrundig gespielt.

Unsere 2. Vertretung, bestehend aus Victor Küpper, Dominik Lengnick, Sascha Seitz, Juri Ritter und Kevin Stockhuß, hatte es gegen die beiden anderen Mannschaften erwartungsgemäß sehr schwer. Zweimal gab es eine knappe 1,5-2,5 Niederlage, sonst war man zu weit von einem Mannschaftspunkt entfernt. Die beste Einzelbilanz erzielte Kevin Stockhuß mit 4,5/8.

Unsere erste Mannschaft trat mit Lukas Klein, Richard Olyschläger, Tim Ehrlich, Raphael Grzonka und Dominik Spisla an. 2 der ersten drei Matches gegen Gütersloh konnten gewonnen werden, das andere ging 2-2 aus; da machte die Niederlage in der letzten Runde auch nichts mehr aus. Somit wurde unsere Mannschaft mit klarem

Vorsprung Bezirksmeister, die Einzelbilanzen können sich insbesondere an den oberen Brettern sehen lassen: Lukas (7/8), Richard (5,5/6), Tim (7/8), Raphael (2/5), Dominik (2/5).

Anschließend fand das Einzelblitzen statt, hier war Lukas Klein in der U20 konkurrenzlos und wurde somit Bezirksmeister. Das Teilnehmerfeld in der U16 wurde von den Güterslohern dominiert, Tim Ehrlich wurde bester Brackweder auf Rang 3, dahinter landeten Richard Olyschläger und Raphael Grzonka.

Insgesamt ein erfolgreicher Tag für unsere Jugendlichen, wobei Blitzschach bei uns eigentlich nur „nebenher“ läuft. Ob wir bei den Verbandsmeisterschaften was reißen können, wird sich dann zeigen.

## Schachtürkencup: 2. Auflage

Von Dirk Husemann

Zum 2. Mal fand in Paderborn zwischen Weihnachten und Neujahr der Schachtürkencup in den höchst angenehmen Räumlichkeiten des Heinz Nixdorf Museumsforums statt.

Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr konnten sich die Ausrichter diesmal über ein fast doppelt so großes Teilnehmerkontingent freuen, insgesamt 145 SpielerInnen waren am Start, 70 in der A-Gruppe (DWZ über 1700) und 75 in der B-Gruppe (DWZ unter 1800). Gespielt wurden 7 Runden, 2 Runden täglich.

Von unserem Verein waren diesmal 9 Leute dabei, in der A-Gruppe waren Conrad Schormann, Daniel Johnen, Fides Mohr und Richard Olyschläger am Start.

Helmut Huber, Juri Ritter, Sascha Seitz, Kevin Stockhuß und Tim Ehrlich gingen in der B-Gruppe auf die Jagd nach Punkten.

Dank an Daniel und Helmut, die reichlich halfen, die Jugendlichen mit zu transportieren, ebenso fuhr auch Michael Stockhuß diverse Extratouren nach Paderborn.

Die erste Runde brachte für die B-Teilnehmer gegen durchweg starke Gegner nur Niederlagen, nur Tim zeigte hier etwas Gegenwehr; dafür waren die A-Leute sehr erfolgreich, Daniel und Conrad benötigten gegen schwächere Gegner beide etwas Glück, doch konnten sie schließlich gewinnen, Fides setzte ihren stärkeren Gegner in der Zeitnotphase matt, während Richard zu einem soliden Remis gegen einen stärkeren Gegner kam.

Die 2. Runde ergab ein gegenteiliges Bild, hier holten die Brackweder A-Leute nichts, dabei hatte Daniel sogar die Ehre, auf der Bühne an Brett 1 antreten zu dürfen. Die B-Gruppler kamen mit 4/5 wunderbar ins Turnier. Kevin und Juri konnten deutlich stärkere Gegner bezwingen, Helmut und Tim setzten sich gegen schwächere Gegner durch.

In der 3. Runde schlug das Pendel dann wieder zurück. Die A-Gruppe kam auf 3 Zähler, Daniel und Conrad gewannen überzeugend, Fides nach längerem Kampf. In der B-Gruppe kamen Kevin und Helmut jeweils zu Remisen, die anderen gingen leer aus.

Die 4. Runde zeigte ein gemischtes Bild: In der A-Gruppe kamen Fides und Daniel zu Siegen, wobei der von Daniel mehr als glücklich war. In der B-Gruppe gewann Sascha kampfflos, Helmut konnte seine Partie gewinnen, Tim hatte sehr viel Glück, als der Gegner ihn nicht mattsetzen wollte, sondern mit einem Dauerschach zufrieden war.

Runde 5 sah das erste Brackweder Duell dieses Turnier, als in der B-Gruppe Kevin und Tim gegeneinander antreten konnten, Tim hatte viel Glück und gewann schließlich. Überraschen konnte Juri mit einem Sieg gegen einen deutlich stärkeren Gegner, Helmut holte in der B-Gruppe ein weiteres Remis. Daniel gewann seine Partie in der A-Gruppe kampfflos, ansonsten erzielte Conrad ein Remis, mehr war in der A-Gruppe in dieser Runde nicht drin.



In der Nachmittagsrunde kam Richard mit etwas Glück zum ersten Sieg, Conrad setzte sich nach langem Kampf durch; Daniel spielte erneut auf der Bühne gegen einen Großmeister, musste aber leider erneut eine Niederlage hinnehmen, ebenso wie Fides. In der B-Gruppe konnte einzig Kevin überzeugend gewinnen, der Rest ging leer aus.

In der 7. Runde gewann Conrad in der A-Gruppe, für die anderen Brackweder war leider kein weiterer Punkt zu verzeichnen; in der B-Gruppe konnte Sascha seinen ersten erspielten Sieg erzielen, auch Helmut und Tim gewannen.

Insgesamt kamen die folgenden Ergebnisse heraus:

**Richard** wurde mit 1,5 Punkten 67. der 70 gestarteten Teilnehmer.

**Fides** erzielte beachtliche 3 Zähler und konnte ihre DWZ um fast 100 Punkte verbessern, dabei landete sie auf Platz 43.

**Daniel** kam auf 4 Punkte und Rang 21.

**Conrad** wurde mit 4,5 Punkten bester Brackweder auf Rang 17.

Fortsetzung siehe Seite 6

## Schachtürkencup: 2. Auflage

Von Dirk Husemann

Die B-Gruppe schnitt so ab:

**Sascha** kam auf 2 Zähler und Rang 71 der 74 Spieler.

**Juri** wurde mit 2 Punkten 66., beachtlich ist die relativ hohe Einstiegs-DWZ von über 1300, die Juri bekommen wird.

**Kevin** erzielte gute 2,5 Punkte und wurde 59., auch er konnte seine DWZ deutlich verbessern, mehr als 150 Zähler!

**Tim** kam auf 50% und wurde 38.

**Helmut** war bester Brackweder mit 4 Punkten auf Platz 31.

Alles in allem also ordentliche Ergebnisse, wenngleich der eine oder andere sich sicherlich etwas mehr erhofft hatte.

Hervorzuheben sind in diesem Jahr wieder die sehr guten Spielbedingungen, die auf eine Neuauflage im kommenden Jahr hoffen lassen.

### Die kommentierte Schachpartie (aus dem Archiv)

Von Werner Erpel

Trochtrop - Erpel, W [C00]

Open Lippstadt, 1996

[Hans & Lenze Open]

Unter 38 Teilnehmern mit einer eigenen DWZ von 1946 hatte ich die Rangnummer 14. Nicht zuletzt bedingt durch die Teilnahme von zwei Internationalen Meistern und einigen spielstarken Ungarn hatte das Turnier eine recht gute Besetzung. Mit 5,5 Punkten aus 9 Partien (+4 -2 =3) kam ich am Ende auf Platz 9.

Auf einem Durchschnittsniveau von 2074 spielend, kann ich mit dem Ergebnis zufrieden sein. Niederlagen gab es gegen IM Kohlweyer und IM Blauert.

Gegen den dritten der Starterliste (DWZ 2200) spielte ich in der 6. Runde die folgende Partie:

1.e4 e6 2.d3 Soll erstmals gespielt worden sein zwischen Nimzowitsch - Capablanca, San Sebastian 1911. Schon lange her und inzwischen ein ausgefeiltes System, mit dem sich jeder "Französisch-Spieler" früher oder später auseinandersetzen muß. Die Stellungsbilder die nun aufs Brett kommen, haben inhaltlich mit der Französischen Verteidigung nichts gemeinsam.

In der Regel sind die Ziele beider Seiten klar abgesteckt - Kampf an unterschiedlichen Flügeln. 2...d5 3.Sd2 g6 4.Sgf3 Lg7 5.g3 Se7 6.Lg2 0-0 7.0-0 Diagramm



7...c5 Alles andere ist halbherzig. Schwarz ist am

Damenflügel etwas schneller - der Angriff von Weiß am anderen Flügel ist äußerst gefährlich - ist er erstmal in Gang gekommen.

8.Te1 Sbc6 9.e5 Dc7 10.De2 b5 11.h4 a5 12.Sf1 a4 13.S1h2 b4 14.Lf4 La6 15.h5 Sf5 16.c3 Tfc8 17.Lh3 a3 18.bxa3 bxc3 19.Lxf5 gxf5 20.h6 Lh8 Dieser Rückzug ist nötig, das Feld f8 muß als Fluchtfeld für den König frei bleiben. 21.Sh4 Diagramm



21...Sd4 22.Dh5 Sc2 23.g4 Sxa1 24.gxf5 Sc2 25.Sg4 Sxe1 26.Dg5+ [26.Sf6+ scheitert ganz einfach an 26...Lxf6 da nach 27.exf6 der Läufer auf f4 hängt. 27...Dxf4] 26...Kf8 27.Sf6 Lxf6 28.Dxf6 Nach [28.exf6 e5 29.Dg7+ Ke8 30.Dg8+ Kd7 entkommt der König über c6!]

28...Ke8 29.fxe6 fxe6 30.Dxe6+ De7 31.Dg8+ Kd7 32.Dxd5+ Kc7 33.Sf5 Tg8+ 34.Kh2 Df8 35.e6+ Kb6 36.e7

Schwindelchancen bot noch [36.Ld6 Jetzt muß Schwarz Material zurückgeben 36...Dc8 (36...Sf3+ 37.Dxf3 Lb7µ) 37.Se7 Sf3+ 38.Dxf3 Db7] 36...Df6 37.a4 Lxd3 38.Le5 Sf3+ 39.Dxf3 Dxf5 Voller Frust spielte Weiß nun noch weiter und verlängerte meine Vorfreude auf den Partiegewinn! 40.a5+ Txa5 41.Lc7+ Kxc7 42.e8S+ Txe8 43.Db7+ Kxb7 0-1